



HASELWURZ
Asarum europaeum

Asarum europaeum



Die Blüte der Haselwurz ist relativ klein und unscheinbar und dadurch eher unbekannt. Die 3 Blütenhüllblätter bilden zusammen die dunkelrot bis braun gefärbte, krugförmige Blüte, welche meist unter den Hochblättern verborgen sitzt.

 Narbenfarbe

 Pollenfarbe

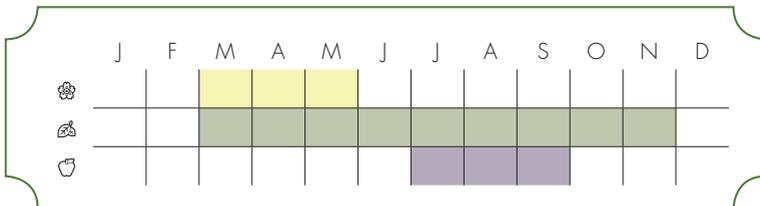
Nektarverfügbarkeit 

Pollenverfügbarkeit unbekannt

Die Blüte besitzt 12 Staubblätter in 2 Reihen, wobei die inneren länger sind als die äußeren. Die Narbe ist 6-strahlig. Neben der Bestäubung durch Insekten (v.a. durch Fliegen und Pilzmücken) kommt es auch häufig zur Selbstbestäubung.



Beim Zerreiben duften die Blüten
- wie auch die anderen Pflanzenteile -
stark nach Pfeffer.



Aristolochiaceae

Asarum europaeum



Nach erfolgreicher Bestäubung entwickeln sich sechsklappige Kapsel Früchte, welche die Samen enthalten und diese nach der Reifung freigeben. Die Samen tragen kleine „Ölkörperchen“ (Elaiosome). Diese dienen der Verbreitung u.a. durch Ameisen, da diese die fettreichen Anhängsel gerne als Nahrungsquelle annehmen. Dies ist eine besondere Strategie vieler Pflanzen, welche in ameisenreichen Wäldern vorkommen.

Die Haselwurz hat sehr auffällige glänzende, nierenförmige bis herzförmige Blätter. Stiel und Blattunterseite sind behaart, die Blattoberseite ist glänzend.

Die Haselwurz ist auf nährstoffreichen und kalkhaltigen Böden zu finden. Der Standort sollte eher feucht sein und eine ausgeprägte Mullaufage aufweisen. Daher ist sie vorwiegend in Laub- und Mischwäldern anzutreffen und eher selten in Nadelwäldern.



Aristolochiaceae

Asarum europaeum

Alle Teile der Pflanze sind giftig. Früher wurden Teile der Pflanze als Brechmittel und als Zutat für Schnupftabak verwendet. Später beurteilte Hildegard von Bingen die Wirkung als „mehr schädlich als nützlich“. Die Pflanze wird auch als Fliegen-Täuschblume bezeichnet, da sie gewisse Pilze nachahmt, um Bestäuber anzulocken.



Der Gattungsname *Asarum* bedeutet unverzweigt. Der Name Haselwurz geht darauf zurück, dass die Art häufig unter Haselnusssträuchern vorkommt.

Deutscher Buchername	Gewöhnliche Haselwurz
Botanisch-lateinischer Name	<i>Asarum europaeum</i>
Familie	Aristolochiaceae
Familie deutsch	Osterluzeigewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	0,5 cm
Bestäuber	Insekten (v.a. Fliegen und Pilzmücken)
Fruchform	Kapsel Frucht
Verbreitung der Frucht	v.a. durch Ameisen
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	ungefährdet

Aristolochiaceae

HASELWURZ

Asarum europaeum

Wilder Pfeffer * Wild
Neleken * Scheibel-
kraut* Europäische
Haselwurz * Braune
Haselwurz * Hasen-
pappel * Hexenrauch *
Brechhaselkraut * Ha-
senpfeffer * Hasewurz *



Drüsenkraut * Hase-
wurz * Hasel-Mönch
* Haselmünch * Ha-
senpfeffer * Mausoh-
ren * Natterwurz *
Neidkraut * Nieren-
kraut * Schlangen-
wurzel * Teufelsklaue *

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schratl-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach
re): Seite 1: Copyright (c) 2020 imageBROKER.com/Shutter-
stock; Seite 2: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0. <[https://
creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)>, via oekolo-
gie-seite.de; Bernd Haynold, CC BY-SA 3.0 <[http://creative-
commons.org/licenses/by-sa/3.0/](http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/)>, via Wikimedia Com-
mons; Seite 3: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0. <[https://
creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)>, via oekolo-
gie-seite.de; Seite 4: Copyright (c) 2015 Olha Lavrenchuk/
Shutterstock; Rückseite: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0.
<<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>>,
via oekologie-seite.de;

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



KURATORIUM WALD

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen